

[Startseite](#) | [Impressum](#) | [Sitemap](#) | [Login](#)



**GEMEINDE  
RETTENBACH**

GEMEINDE

TOURISMUS

FREIZEIT

WIRTSCHAFT

FAMILIE  
UND KIND

BÜRGER-  
SERVICE



[BÜRGERMEISTER](#)  
[GEMEINDERAT](#)  
[ORTSTEILE](#)  
[GESCHICHTE](#)  
[SATZUNGEN](#)  
[VERWALTUNG](#)  
[ANFAHRTSSKIZZE](#)

## Startseite

### Herzlich Willkommen in Rettenbach

Bei uns ist immer etwas los



Die Gemeinde Rettenbach liegt im süd-westlichen Bereich des Landkreises Cham an der Grenze zum Landkreis Regensburg. Die Gemeinde ist Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Falkenstein und ist ausgestattet mit Grundeinrichtungen der Nahversorgung und des Gemeinbedarfs (Kindergarten und Grundschule).

Wir freuen uns sehr, dass Sie zu uns gefunden haben. Ganz gleich, ob Sie Informationen für einen potentiellen Urlaub in unserer Region suchen, oder als Einheimischer den Veranstaltungskalender mit den Terminen der Gemeinde und der Vereine einsehen möchten.

Hier Suchbegriffe eingeben



>> ORTSCHRONIK



>> VEREINSLEBEN



## Sehr geehrter Bürgermeister Griesbeck, werte Gemeinderäte,

Der von Ihnen beauftragte Internetauftritt für die Gemeinde Rettenbach ist von der technischen Seite her umgesetzt und nun geht es mit vereinten Kräften daran, die neue Homepage mit Inhalten zu befüllen. Den aktuellen Stand können Sie unter [www.gemeinderettenbach.bayerwald-media.de](http://www.gemeinderettenbach.bayerwald-media.de) einsehen.

In diesem Zusammenhang drängte sich uns noch einmal die Frage auf, in welcher Form die örtlichen Unternehmen auf der neuen Internetseite erwähnt, bzw. in welcher Form sie hier eingebunden werden sollen.

Im Folgenden möchten wir Ihnen noch einmal darlegen, welche Vorteile eine Einbindung der Wirtschaftsbetriebe mittels Themenaufritten, so genannten Microsites, mit sich bringt.

BertelsmannStiftung

## Zentrale Handlungsfelder auf kommunaler Ebene



Die Vernetzung struktureller Handlungsfelder auf kommunaler Ebene beleuchtet eine Studie der Bertelsmann-Stiftung

## 1. Die Gemeinde Rettenbach als Wirtschaftsstandort

### 1.1. Akzeptanz und positives Umfeld

Die Ansiedelung möglichst vieler Wirtschaftsunternehmen ist wohl der sichtbarste Zeiger für ein gesundes wirtschaftliches Umfeld in der Gemeinde.

Kurze Wege, kompetente Beratung und Unterstützung, sowohl in ideeller als auch in finanzieller Form, sind wichtige Voraussetzungen für eine Unternehmensgründung, bzw. -ansiedelung in der Gemeinde.

### 1.2. Infrastruktur

Eine gute Infrastruktur begünstigt die Gemeinde als Wirtschaftsstandort

### 1.3 Positive demografische Auswirkungen

Es steht außer Frage, dass die Förderung der einheimischen Wirtschaftsbetriebe weitreichende Folgen für die demografische Entwicklung der Gemeinden hat.

Aufgrund der Vernetzung kommunaler Handlungsfelder (s.o.) haben die einheimischen Unternehmen nicht nur Einfluß auf das Geschehen innerhalb der Gemeinden, sondern bieten auch die Grundlage für die Ansiedelung junger Familien (Arbeitsplätze) und für die Versorgung der gesamten Bevölkerung (Ernährung, Gesundheit usw.)

## 2. Das Internet als Grundlage hochwirksamer Öffentlichkeitsarbeit

### 2.1 Allgemeine Verfügbarkeit

Laut einer Bitkom-Studie aus dem Jahr 2007 nutzen 70% aller Deutschen privat einen PC.

Berücksichtigt man die Tatsache, dass von 2005 bis 2007 dieser Anteil um 4 Prozent gestiegen ist, so kann man davon ausgehen, dass der Prozentsatz heute, im Jahr 2010 noch um einiges höher liegen dürfte.



Computer haben 2007 ihren Siegeszug in deutschen Haushalten fortgesetzt. Der Anteil der Bundesbürger ab 10 Jahren, die zu Hause einen PC nutzen, ist in diesem Jahr auf den Rekordwert von 70 Prozent gestiegen. 2005 lag die Quote noch bei 66 Prozent, 2003 bei 56 Prozent. Das teilte der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) heute in Berlin mit. „Hinter dem Boom stecken vor allem Laptops. Sie halten in immer mehr Haushalten Einzug. 2007 werden insgesamt 5 Millionen der mobilen Geräte in Deutschland abgesetzt. Bei den stationären PCs hingegen erwarten wir eine Summe von 4,8 Millionen Stück. Damit verkaufen sich Laptops erstmals besser als stationäre Computer“, sagte Prof. August-Wilhelm Scheer, Präsident des BITKOM.

Die Nutzung des PCs geht in den meisten Fällen mit der Nutzung des Internets einher und so ist es nicht verwunderlich, dass die Präsenz eines Unternehmens im WorldWideWeb in den letzten Jahren einen so hohen Stellenwert erlangt hat.

### 2.2. Veränderung des Suchverhaltens

Während für die Mehrheit noch vor wenigen Jahren bei der Suche eines Dienstleisters oder Produktes das Telefonbuch Mittel der Wahl war, dürfte die Mehrzahl der Deutschen inzwischen bevorzugt „googeln“, d. h. das passende Unternehmen über eine Internet-Suchmaschine suchen.

Deshalb ist die Präsenz der (einheimischen) Unternehmen mittels einer eigenen Internetseite für deren wirtschaftlichen Erfolg unabdingbar.

Ebenso ist es dringend erforderlich, dass die Firma bei Eingabe der entsprechenden Branche (z.B. Schreiner) und der heimischen Region (z. B. „Landkreis Cham“) vorne, im Idealfall auf der ersten Seite, gelistet wird.

Dies ist in Anbetracht der Tatsache, dass Schätzungen zufolge ca. 100-200 Milliarden frei zugängliche Internetseiten existieren, nur durch gezieltes Suchmaschinen-Marketing zu erreichen.

## 3. Darstellung der Unternehmen auf der Gemeinde-Homepage

### 3.1. Notwendigkeit der Unternehmensdarstellung auf der Rettenbacher Homepage

Die in Punkt 1.3. bereits erwähnte kommunale Vernetzung struktureller Handlungsfelder bedingt eine möglichst breit gefächerte Darstellung aller gemeindlich relevanten Bereiche auf der neuen Internetseite. Die Wirtschaftsunternehmen dürfen hier natürlich nicht ausgenommen werden.

### 3.2. Form der Darstellung

Über die Form der Unternehmensdarstellung haben wir bei unserem Termin am 15.01.2010 mit Administrator Bernhard Hubauer in der Gemeindeverwaltung ergiebig diskutiert.

„Nichts ist schlimmer, als irgendwelche Leichen auf der eigenen Internetseite zu haben, weil wichtige Informationen und Änderungen nicht bei mir ankommen“, so Hubauer.

Dieser Ansicht stimmen wir uneingeschränkt zu, auch aus Google-technischen Gründen. Alte, nicht mehr aktuelle und deshalb für den Internetnutzer irreführende Inhalte sind absolut verpönt und können im schlimmsten Fall zu einer Abwertung der entsprechenden Seite führen.

Deshalb ist eine tabellarische Nennung aller Unternehmen im Gemeindebereich wohl die für den Administrator pflegeleichtere und damit für die Gemeinde kostengünstigere Variante. Hier sollen alle grundlegenden Eckdaten wie Firmenname, Adresse, Inhaber zu finden sein.

### 3.3 Mangelnde Informationstiefe

Leider läßt diese Art der Darstellung aber weder weiterführende Informationen, noch eine bildliche Darstellung der örtlichen Unternehmen zu.

Möglich ist natürlich ein Verweis auf eine evtl. schon bestehende Homepage des jeweiligen Unternehmens mittels eines externen Links.

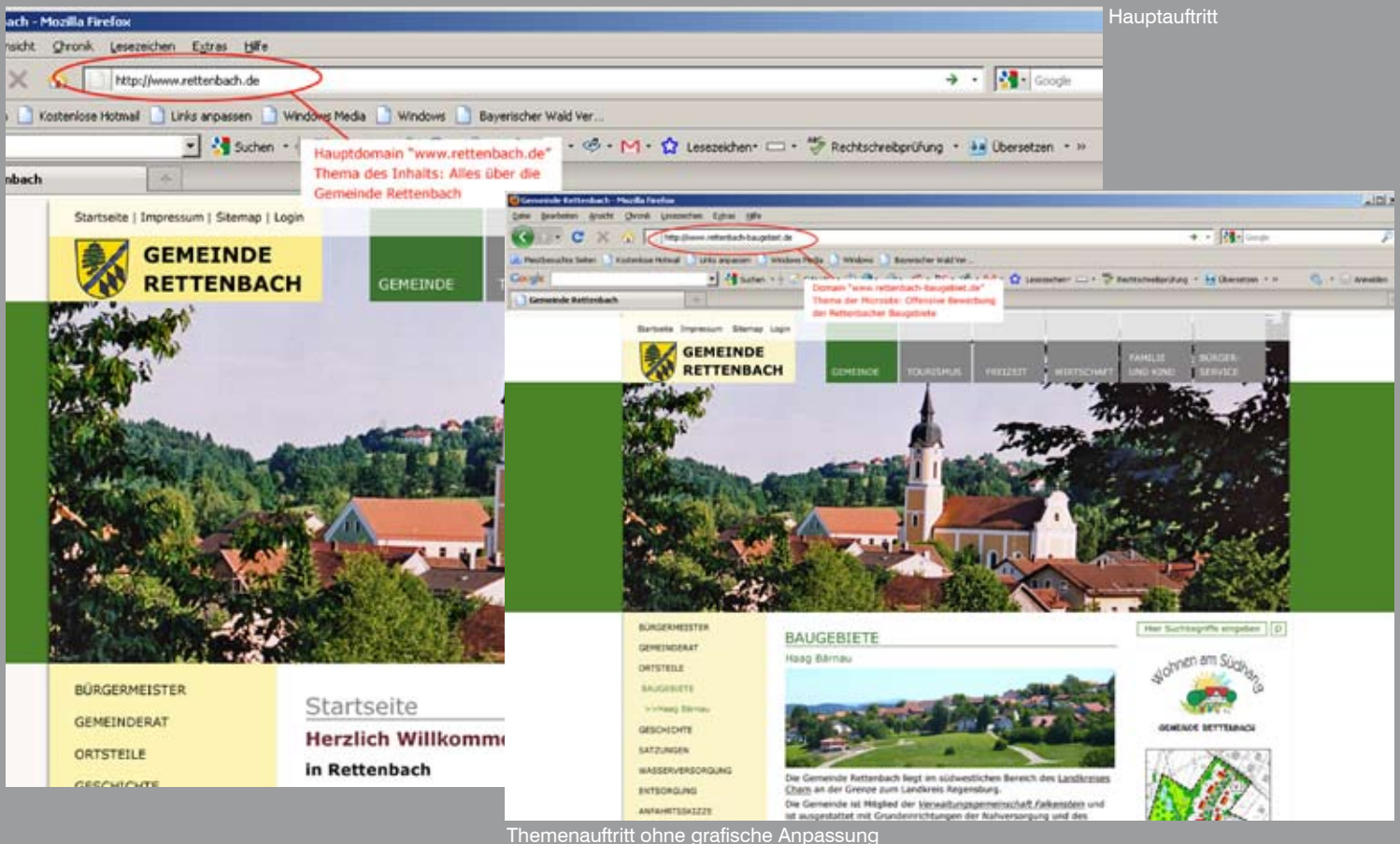
Für ortsansässige Firmen, die noch keine, oder nur eine unzureichende Internetpräsenz besitzen, bestünde nun aufgrund der Relaunch des Rettenbacher Internetauftrittes die Möglichkeit, eine hochwertige Homepage kostengünstig erstellen zu lassen.

## 4. Einbindung von Unternehmen in den neuen Rettenbacher Internetauftritt mittels Themenauftritten (= Multidomain Konzept)

Das Multidomainkonzept bezeichnet die technische Einbindung von Internetseiten in einen übergeordneten Internetauftritt, wobei die untergeordnete Seite (=Microsite) eine eigene Internetadresse (=Domain) erhält. In der Regel behandelt der Inhalt der Microsite ein anderes Thema, als die Hauptseite.

### 4.1. Eine Internetseite - viele Domains

Werden auf der Gemeindeseite also viele unterschiedliche Themen (hier Unternehmen), abgearbeitet, so sollte jedes neue Thema eine eigene Internetadresse(=Domain) bekommen.

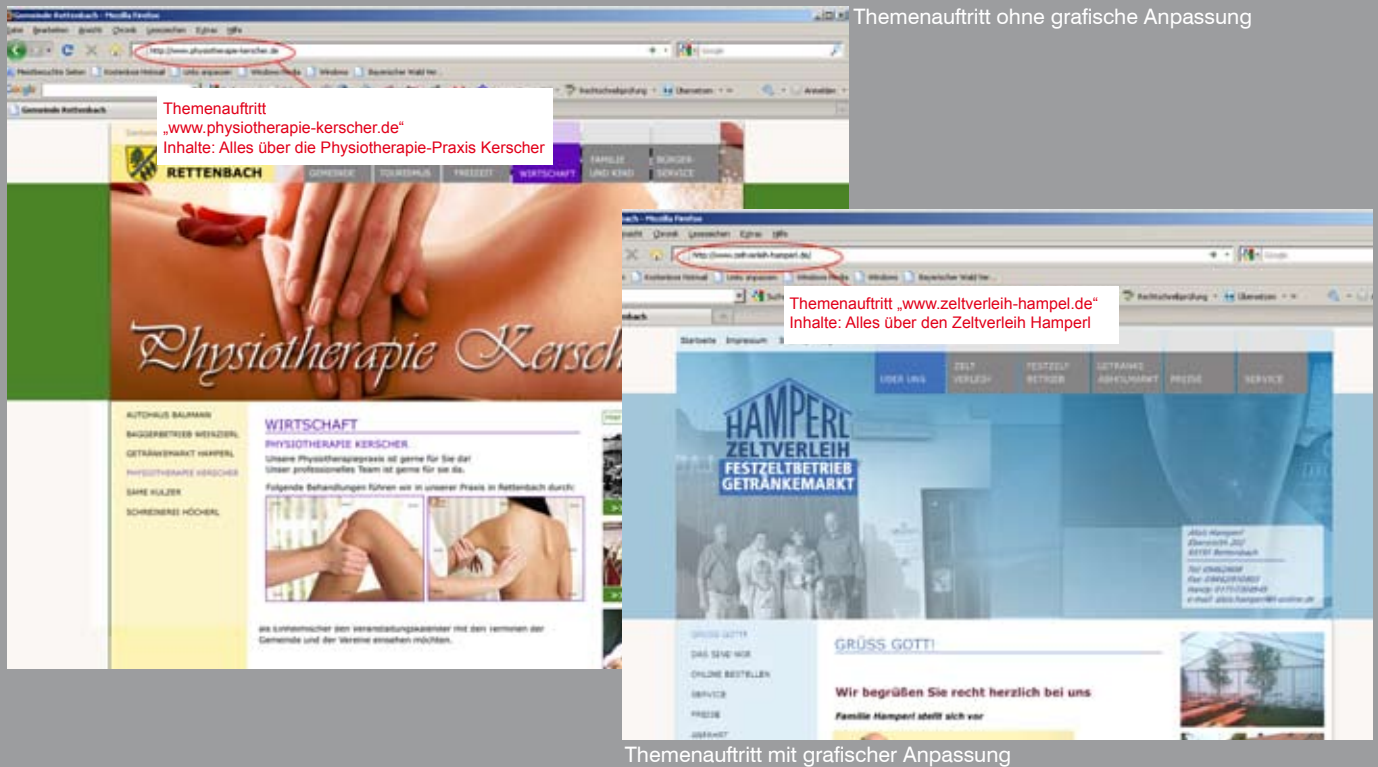


Hauptauftritt

Themenauftritt ohne grafische Anpassung

Wenn jedes Thema auf einer eigenen Domain steht, so wird das von den Internet-Suchmaschinen (z.B. Google) als besonders benutzerfreundlich bewertet. Die Hauptseite erscheint umso wichtiger, da dessen Besitzer jedes Thema eine eigene Seite „wert ist“.

In der Folge dieser benutzerfreundlichen thematisch sinnvollen Vernetzung erscheinen die Hauptseite, aber auch die dazugehörigen Microsites (= Themenauftritte) in der Suchliste weiter vorne.



Dabei besteht die Möglichkeit, den Themenauftritt im bestehenden Gemeinde-Layout zu belassen, oder grafisch anzupassen.

Die Volltextsuche auf der Gemeindehomepage indiziert Suchbegriffe seitenübergreifend, das heißt Begriffe, die im Inhalt der Themenauftritte stehen werden auch über die Hauptseite gefunden.

Weitere Informationen zum bwm Multidomain Konzept finden Sie unter

[www.bayerwaldmedia.de/hp904/Multidomain-Konzept.htm](http://www.bayerwaldmedia.de/hp904/Multidomain-Konzept.htm) und  
[www.ecommerce-seo.eu/hp459/Google-Marketing.htm](http://www.ecommerce-seo.eu/hp459/Google-Marketing.htm)

## 4.2. Vollwertiger Internetauftritt - kostengünstig und technisch auf dem neuesten Stand

Da diese Themenauftritte technisch gesehen auf einer Kopie des Hauptauftrittes basieren, vermindert sich der Zeitaufwand für die Basisprogrammierung wesentlich. Dies hat zur Folge, die Kosten für die Microsites erheblich unter den Kosten des Hauptauftrittes liegen, ohne etwas von Ihrer Qualität einzubüßen.

Die Kosten für Microsites mit grafischer Anpassung liegen wegen des höheren Aufwandes naturgemäß höher als für Microsites ohne grafische Anpassung (vgl. Preisliste).

## 4.3. Was haben die Unternehmen (bzw. Vereine) davon?

- Einen **kostengünstigen** Internetauftritt auf Basis eines hochwertigen **CMS-Systems** (eigene Inhaltspflege nach Schulung durch bwm)
- Eine **suchmaschinenfreundliche** Seite auf hohem technischen Niveau
- Die Möglichkeit **gezielt** über die Gemeindehomepage **gefunden zu werden** (Volltextsuche, Menüpunkt Wirtschaft, News)
- Die Möglichkeit **zufällig** über die Gemeindehomepage **gefunden zu werden** (Beim Stöbern durch die Gemeindeseiten, Menüpunkt Wirtschaft)
- Die Sicherheit, **über mehrere unterschiedliche Domains** (Internetadressen) gefunden zu werden (z.B. www.rettenschbach.de, www.physiotherapie-kerscher.de, www.zeltverleih-hamperl.de)
- Daraus resultierend **mehr Seitenzugriffe**, und dadurch eine höhere Relevanz für Google.
- **systembasierende Investitionssicherheit**, d. h., der Wert der Internetseite bleibt erhalten (Automatische technische Anpassung, die durch die monatlichen Zahlung abgegolten ist, keine kostenpflichtigen Updates, keine Versionsprünge, die die Suchmaschinenkompatibilität verhindern)
- Auftreten als wirtschaftliche Gemeinschaft, **keine Einzelkämpfer** (höhere Werbekosten)

## 4.3. Was hat die Gemeinde davon?

- **Aktuelle Inhalte** (Google+) zum Thema Wirtschaft, ohne hohen Arbeitsaufwand
- Viele Unterseiten und damit **viel Seiteninhalt** (Google+)
- Ein **Netzwerk von thematisch passenden Unterseiten** und Verlinkungen (Google+)
- Die Möglichkeit, durch viele News (Gemeinde *und* Unternehmen) die **Aktualität** der Seite zu **erhöhen** (Google+)

## 5. Weitere Vorgehensweise

### 5.1. Zustimmung des Gemeinderates

Da sich andere Internetanbieter durch die verhältnismäßig niedrigen Preise in Ihrer Kompetenz beschnitten fühlen könnten, ist die Zustimmung des Gemeinderates Grundlage für ein Angebot an die Unternehmen der Gemeinde.

Sollte sich der Gemeinderat dagegen aussprechen, so werden wir von einem Angebot Abstand nehmen.

### 5.2. Empfehlungsschreiben durch die Gemeinde

Sollte der Gemeinderat die Einbindung der örtlichen Firmen in den Internetauftritt der Gemeinde befürworten, so würde uns ein Empfehlungsschreiben der Gemeinde eine Terminvereinbarung mit den Unternehmen im Gemeindebereich erleichtern.

### 5.3. Informationsgespräch durch bwm

Die Mitarbeiter der Bayerwaldmedia informieren und beraten die Unternehmen vor Ort und erstellen ein unverbindliches Angebot.